





## Stiftungsrat

### 13 Jahre Stiftung Erlenhof – alles andere als eine Unglückszahl

Wir haben ein bewegtes, herausforderndes, aber sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Das Geschäftsmodell der Erlenhof | Stiftung hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt, haben wir doch die vielfältigen Wünsche und Anforderungen der öffentlichen Hand dank eines diversifizierten Dienstleistungsportfolio bei der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Integration von Menschen erfüllen können. Unsere Angebote haben wir im Jahr 2023 weiter ausgebaut, damit wir den sich rasch ändernden Bedürfnissen der Gesellschaft kurzfristige und doch nachhaltige Lösungen anbieten können. Dabei steht für uns zu jeder Zeit der Mensch als selbstbestimmtes Individuum immer im Fokus unserer Arbeit. Unsere fest verankerten Werte heissen «menschlich», «nah» und «verantwortungsvoll», denn gerade in herausfordernden Zeiten zahlt sich unsere langfristig ausgerichtete Stiftungsphilosophie aus.

Der teilweise neu formierte Stiftungsrat (per 1.1.2023 Regula Diehl und Tanja Veith und per 1.11.2023 Marc Paolucci) durfte im Berichtsjahr einmal mehr über einige spannende und zukunftsweisende Geschäfte in engem Austausch mit der Geschäftsführung CEO beraten. Dabei hat sich die rasante Entwicklung des Erlenhof | Zentrum auch im Berichtsjahr fortgesetzt. So ist es uns gelungen, die Präsenz des Erlenhof | Zentrum zu einer wichtigen Institution der sozialen Praxis für Jugendliche und Erwachsene im Kanton Basel-Landschaft weiter zu festigen.

Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung CEO,

neben vielen anderen, über folgende Dossiers beraten: Arealentwicklung am Standort Erlenhof Reinach/Therwil mit Überlegungen zum bestehenden Zonenplan sowie einem Um-/Neubau des Wohnhauses Storchennest, Ausbau der Wohn-, Schul- und Arbeitsangebote für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) in enger Kooperation mit dem Kanton Basel-Landschaft, Übernahme und Integration der schweizerischen Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld (SIBU) oder die Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB) für die Leistungsvereinbarung 2024–2026, um nur einige wenige Geschäfte hervorzuheben.

Dem Stiftungsrat obliegt es, die Entwicklung des Erlenhof | Zentrum zu begleiten und der Geschäftsführung CEO ein Sparringpartner auf Augenhöhe zu sein. Deshalb ist es die Aufgabe des Stiftungsrates, die strategischen Aktivitäten immer wieder kritisch auf deren Machbarkeit und Richtigkeit zu hinterfragen, offen zu denken, um damit neue Wege erschliessen zu können.

Der Erlenhof wird auch in Zukunft dynamisch unterwegs sein. Er wird Bestehendes weiter perfektionieren, aber auch Neues wagen. Mit dieser Strategie haben Geschäftsführung CEO und Stiftungsrat den Erlenhof zu einer etablierten Institution der sozialen Praxis geformt. Mit der Weiterführung der Strategie 2024–2034 wird der Stiftungsrat versuchen – neben den seit Jahren bewährten Dienstleistungen – in weitblickenden Dimensionen zu denken, um dadurch neue Wege beschreiten und attraktive Märkte erschliessen zu können. An solch einer spannenden Entwicklung teilzuhaben und mitzubestimmen, ist für den Stiftungsrat äusserst vielseitig und herausfordernd, aber sehr bereichernd.

Zum Schluss ist es mir ein grosses Anliegen, all denjenigen, welche auch im vergangenen Jahr grossen und unermüdlichen Einsatz für die Erfolgsgeschichte Erlenhof | Zentrum geleistet haben, Danke zu sagen. Von allen «Stakeholdern» wird tagtäglich viel abverlangt, damit die Institution weiterhin einen wichtigen Beitrag als Dienstleister der sozialen Praxis im Umfeld der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Integration leisten kann. Dies gilt selbstverständlich auch für meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, welchen ich ein grosses Dankeschön für die inspirierende Zusammenarbeit aussprechen möchte.

Roger Leu  
Präsidium Erlenhof | Stiftung

## Geschäftsführung CEO

### Bilanz nach 10 Jahren Geschäftsführung

Als ich am 1. Juni 2013 die Funktion als Geschäftsführung CEO der Erlenhof | Stiftung angetreten habe, wohnten im Erlenhof 23 Klienten. Die damals noch ausschliesslich männlichen Jugendlichen, wurden von insgesamt 49 Mitarbeitenden innerhalb von drei Wohngruppen, einer Schule mit Tagesstruktur sowie sechs Ausbildungsbetrieben auf dem Areal in Reinach BL betreut. Die Wohngruppe Rebhalde war geschlossen und das Werkstattgebäude der Schlosserei / Schreinerei war kurz zuvor aufgrund des geplanten Neubaus dem Erdboden gleich gemacht worden.

Zehn Jahre später, im Jahr 2023, wurden 780 Personen (gleichzeitig jeweils circa 480 Klient:innen) unterschiedlichen Alters von über 410 Mitarbeitenden (248 Vollzeitstellen) in sechs

Geschäftsfeldern mit insgesamt 46 Abteilungen an 12 Standorten betreut. Zwei Werkstätten wurden für jeweils drei Ausbildungsbetriebe auf dem Areal in Reinach BL neu gebaut. Mit Übernahmen von KMU in der Region sowie dem eigenen Ausbau innerhalb der Organisation verfügt das Erlenhof | Zentrum heute über eigene Ausbildungsbetriebe in 18 Berufsbranchen und zusammen mit dem vertraglich verbundenen Netzwerk im gestützten Arbeitsmarkt von knapp 122 Wirtschaftspartnern kann im Erlenhof beinahe jeder Beruf erlernt und vor allem eine Entwicklung von innen nach aussen gewährleistet werden. Im Jahr 2014 wurde erstmals die Leistungsvereinbarung mit der Sozialversicherungsanstalt / IV abgeschlossen, das ehemalige Schulheim Schillingsrain (2019) sowie die Schweizerische Fachstelle für Sehbeeinträchtigung im beruflichen Umfeld in Basel und Lausanne (2023) konnten in die Erlenhof | Stiftung integriert werden. Aufgrund der hohen Zuwanderung von unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden (UMA) ist das Erlenhof | Zentrum seit 2015 vom Kanton als zielgruppenspezifische Fachorganisation zur persönlichen, beruflichen und kulturellen Integration der Zugewanderten beauftragt. Das Erlenhof | Zentrum hat sich innerhalb von 10 Jahren in fast allen Bereichen um circa das 10-fache entwickelt und ist zu einer beachtlichen Institution der Sozialen Praxis herangewachsen – zu einem «guten» Stück Gesellschaft!

Trotz klarer Strategie, von der damals betriebswirtschaftlich gefährdeten Traditionsinstitution zur Neupositionierung im Markt der Sozialen Praxis, ist die Dimension und damit die Zahl ZEHN auch eine eher «zufällig» entstandene Grösse. Es war von Anfang und bis heute ein klarer Grundsatz, dass dem Erfolg von Entwicklung Motivation, Freiwilligkeit und Mitwirkung zu Grunde liegen. Dies gilt insbesondere für unsere betreuten Personen, welche wir in unserer alltäglichen Arbeit als Menschen stets ins Zentrum stellen und partizipativ in alle Entwicklungsprozesse integrieren möchten. Es gilt auch für die Organisation als Gesamtes, damit Organisation nicht ein «starres» Konstrukt, sondern ein sich stets wandelnder, entwickelnder und agiler «Organismus» entlang den Herausforderungen der Gesellschaft wird und bleibt.

Auf dem Weg gab es in den vergangenen Jahren nebst den zahlreichen unterstützenden, mitgestaltenden, vernetzenden und fürsprechenden Personen auch viele Mitdenkende und

Beobachtende, welche die Entstehung zur Vielfältigkeit des heutigen Dienstleistungsportfolios kritisch mitverfolgten. Das Bild ist heute klar sichtbar: **Die Diversifizierung und der Ausbau der Dienstleistungen positionieren sich in der umfassenden Begleitung zur beruflichen und arbeitsmarktlichen Integration als Grundlage der persönlichen Identität.** Nebst den zentralen beruflichen Dienstleistungen von berufsvorbereitenden Schul- und Brückenangeboten über die zahlreichen Qualifizierungsprogramme in der beruflichen Grundbildung bis hin in der daran anschliessenden Unterstützung zur Anbindung im ersten Arbeitsmarkt, beinhaltet das Dienstleistungsportfolio begleitend (hauptsächlich oder kombiniert) Wohn-, Therapie-, Beratungs- und Freizeitangebote. Die Breite und Vielfältigkeit der Dienstleistungen der Erlenhof | Stiftung ermöglichen dabei den Menschen entlang seiner Bedürfnisse, Fähigkeiten sowie Möglichkeiten und unabhängig von Verläufen an «einem» sicheren Ort «seinem» Weg der Entwicklung zu gehen.

Wenn ich zurückschaue, dann erkenne ich in der Energie dieser Entwicklung vor allem die «Umkehr» der Perspektive «von der Struktur zur Kultur»: Primär sind nicht die Massnahmen mit deren Programmen im Mittelpunkt, sondern die Menschen als jeweils individuelle Persönlichkeiten stehen im Zentrum und gestalten ihren Weg innerhalb der Dienstleistungen aktiv mit, sodass sich die Massnahmen zwar an definierten Richtlinien orientieren jedoch entsprechend den Möglichkeiten, Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wünschen individuell gestalten.

Eine Kultur zu entwickeln, welche sich an einem solchen Grundsatz orientiert, brauchte in den vergangenen 10 Jahren in vielen Bereichen einige «Umstellungen»: Zuoberst stand dabei die organisationale Synchronisierung von Struktur und Aufgabe (Kultur). Dies bedeutet, dass sich ein Unternehmen so organisieren muss, wie es seine Kernaufgabe erfordert. Diese Aufgabe besteht in der Integration im Dialog mit den Akteuren. Eine dialogische Kultur mit einer möglichst hohen Autonomie aller Beteiligten ist dabei notwendig, um dem Anspruch der Individualität gerecht zu werden. Es braucht Vertrauen und Offenheit und die grösstmögliche Transparenz, um Entscheidungen abstützen zu können. Und es braucht die Lust und Ambition jedes Einzelnen, um Bestehendes immer wieder zu hinterfragen damit dieses in jedem Moment die Möglichkeit zur Erneuerung (Innovation)

besitzt. Eine Leistung, welche Klient:innen, Eltern- und Angehörige, Mitarbeitende, zuweisende Instanzen, Partner und Beteiligte sowie natürlich auch die Mitglieder des Stiftungsrates in den vergangenen Jahren mit unglaublicher Energie und Elan mitgetragen und damit zu einem wesentlichen Faktor der Entwicklung des Erlenhof | Zentrum beigetragen haben. Ich möchte an dieser Stelle nicht nur allen danken, sondern darüber hinaus möchte ich ALLEN die grösste Anerkennung aussprechen, im Wissen darum, dass Entwicklung nicht nur Erfolge, sondern auch Stolpersteine beinhaltet, welche mühselig weggetragen werden müssen.

Das Jahr 2023 war ein weiteres entwicklungsstarkes Jahr mit neuer Zusammensetzung des strategischen Gremiums. Die vor zehn Jahren formulierte und schriftlich festgelegte Strategie hat eine Bilanz, welche in allen Facetten mit guten Ergebnissen mit dem Prädikat «erledigt» erreicht wurde. Damit schliesst im Erlenhof | Zentrum das erste Kapitel just 10 Jahre nach meiner Übernahme und das zweite Kapitel ist zusammen mit dem Stiftungsrat bereits aufgeschlagen. Das Jahr 2024 wird unter dem Titel der Strategie 2024–2034 stehen. Es stellen sich neue Herausforderungen an die Organisation, welche sich durch Megatrends bereits heute zeigen: Die Auswirkungen des Demografiewandels in Zusammenhang mit zur Verfügung stehenden Ressourcen (Fachkräfte und Finanzmittel), die **digitale Transformation** sowie die **Konnektivität** mit den Einflüssen auf Strukturen und Prozesse von Organisationen, **Migrationsbewegungen** mit den Herausforderungen an unsere Kultur und Systeme sowie die **Individualisierung** mit den Anforderungen an unsere Gesellschaft, Know-how-Management und die persönliche sowie Daten-Sicherheit. Die wesentlichen Stossrichtungen sind bereits im Groben definiert und das zweite Kapitel verspricht, wie schon vor 10 Jahren, Entwicklungen in eine neue Zeit mit vielen, notwendigen Innovationen. Ich freue mich darauf in meiner Funktion als Geschäftsführung CEO die Erlenhof | Stiftung auch weitere (zehn) Jahre begleiten und mit meinen Ideen entwickeln zu dürfen. Und ich freue mich, dass auch ich mich zusammen mit dem Erlenhof entwickeln durfte, sodass ich heute sagen kann, dass wir trotz des beachtlichen Weges eigentlich wieder an einem Anfang stehen.

Pascal Brenner  
Geschäftsführung, CEO

# Statistiken

## Herausforderungen auf dem Weg in eine stabile und solide Zukunft

Der konsolidierte Jahreserfolg 2023 (Erlenhof | Zentrum und Erlenhof | SIBU) beträgt CHF 475'333.25 bei einem betrieblichen Gesamtumsatz von CHF 38.3 Mio. Die Gewinnmarge (EBIT) von knapp über 1% ist im Verhältnis zu einer marktwirtschaftlichen Organisation zwar relativ niedrig, entspricht aber in einer gemeinnützigen Institution der Norm. Die Umsatzsteigerung von knapp CHF 10 Mio gegenüber dem Jahr 2022 (was einem Wachstum von 38% entspricht) ist beeindruckend. Dies ist auf die Übernahme der Schweizerischen Fachstelle für Sehbeeinträchtigung im beruflichen Umfeld (SIBU Basel sowie SRIHV Lausanne) und auf eine Steigerung der Nachfrage nach den Dienstleistungen der Organisation zurückzuführen.

Der Personalaufwand beträgt im Jahr 2023 CHF 26.8 Mio., was einen Anstieg von 36% im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Trotz des Anstiegs der Personalkosten ist die Personalaufwandsquote um 3% tiefer ausgefallen (von

73% auf 70%). Dies erklärt sich insbesondere durch den stark notwendigen Ausbau im Bereich der Wohngruppen für unbegleitet, minderjährige Asylsuchende (WUMA), bei welchen die Stellen erst im laufenden Prozess vollumfänglich besetzt werden konnten. Den tieferen Personalressourcen im Jahr 2023 im Bereich Asyl stehen höhere Investitionskosten (Aufbau und Einrichtung der WUMA) gegenüber, sodass sich die Finanzen im Gleichgewicht halten konnten.

Das finanzielle Ergebnis 2023 zeigt, dass die Erlenhof | Stiftung auf einem soliden Weg ist, ihre finanzielle Stabilität zu sichern. Für die Zukunft ist es wichtig, die Effizienz weiterhin zu überwachen und gleichzeitig in die Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu investieren. Dies ist die Grundlage, um als Dienstleiter der Sozialen Praxis den anstehenden Herausforderungen unserer Gesellschaft gerecht zu werden.

Markus Schelbert  
Stv. Geschäftsführung, CFO

## Der Umsatz ist über verschiedene Geschäftsfelder verteilt (Spartenrechnung):

**Ambulante Angebote/Asyl:**  
CHF 10.7 Mio.

**Jugendhilfe:**  
CHF 10.6 Mio.

**Produktionsbetriebe und Leistung Dritter:**  
CHF 5.1 Mio.

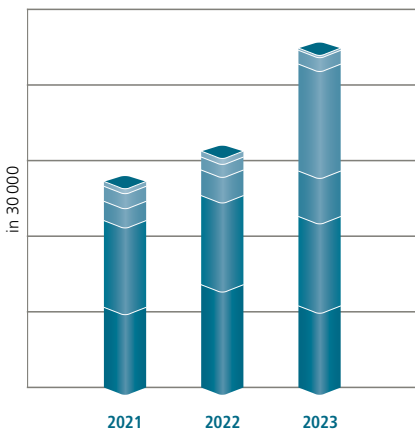
**Berufsintegration:**  
CHF 5 Mio.

**SIBU:**  
CHF 4.9 Mio.

**Beitrag Bundesamt für Justiz:**  
CHF 1.8 Mio

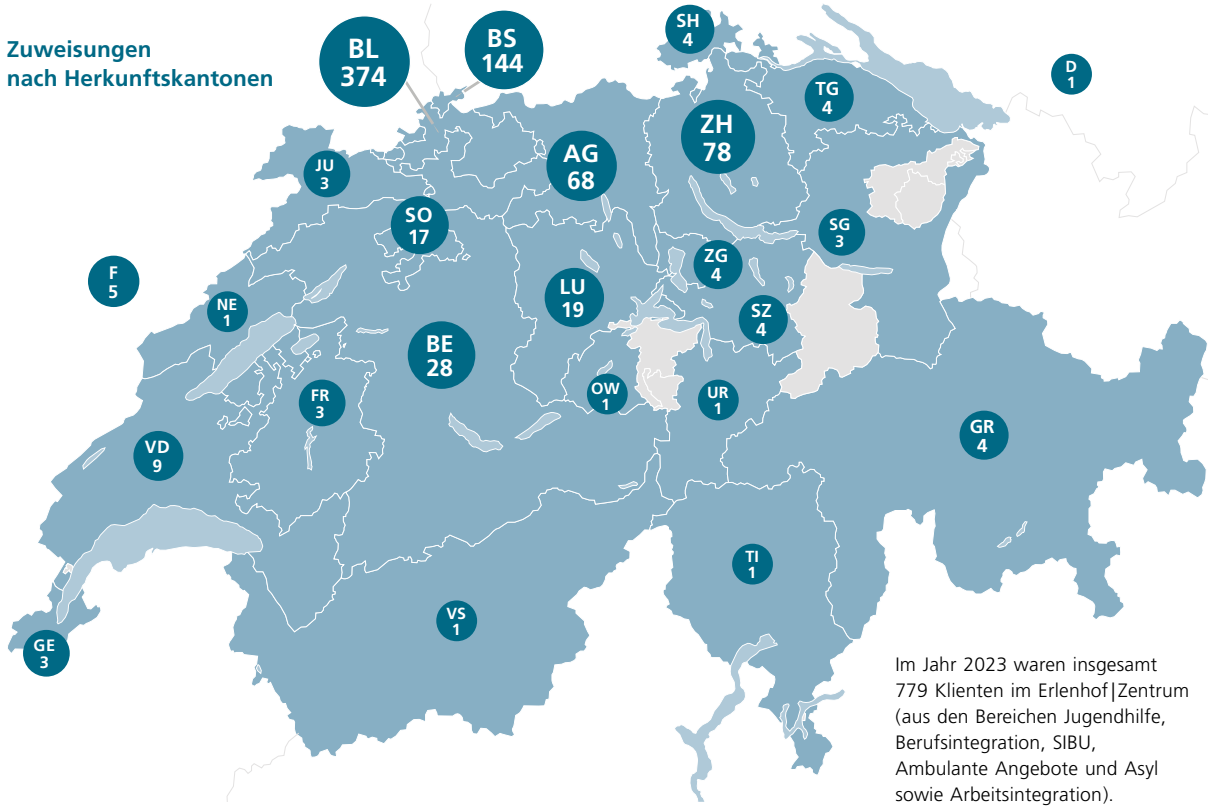
**Arbeitsintegration:**  
CHF 0.2 Mio.

## Belegungstage nach Leistungspartner



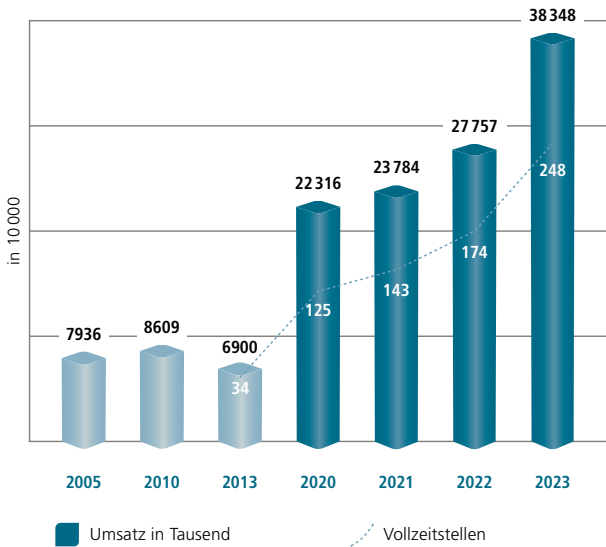
	2021	2022	2023
■ Amt für Volksschulen: Schulische Förderung	1758	2233	900
■ Arbeitsintegration: Sozialhilfe	5932	5191	5400
■ Unbegleitete minderjährige Asyl-suchende	7675	10071	42395
■ SIBU / SRIHV	-	-	18060
■ Berufsintegration	34404	35342	35375
■ Jugendhilfe	31955	40895	32558
<b>Total</b>	<b>81724</b>	<b>93732</b>	<b>134688</b>

## Zuweisungen nach Herkunftskantonen

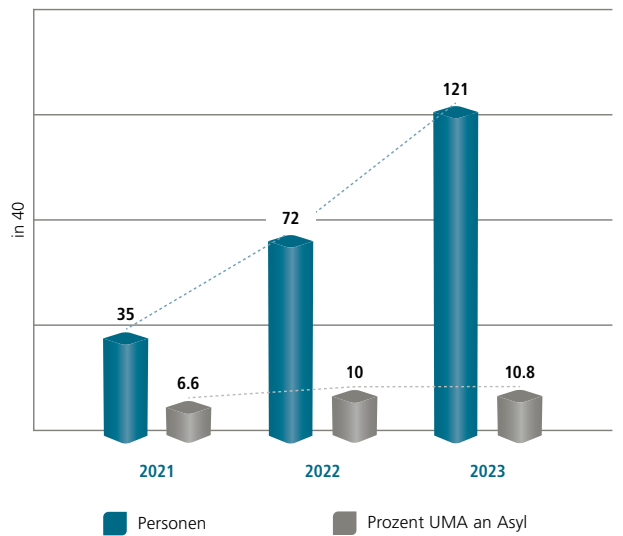


Im Jahr 2023 waren insgesamt 779 Klienten im Erlenhof|Zentrum (aus den Bereichen Jugendhilfe, Berufsintegration, SIBU, Ambulante Angebote und Asyl sowie Arbeitsintegration).

## Umsatzentwicklung Institution



## Zuweisungen UMA Kanton BL 2023



Der betriebliche Umsatz hat sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 10 Mio. erhöht und der Personalbestand hat um 74 Vollzeitstellen zugenommen.

# Jahresrechnung 2023

## Bilanz

	2023 in CHF	2022 in CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	844 704	289 175
Wertschriften	4 200	200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 303 670	2 448 064
Übrige kurzfristige Forderungen	18 827	15 073
Vorräte und nichtfakturierte Dienstleistungen	511 934	822 736
Aktive Rechnungsabgrenzungen	223 109	387 878
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>5 906 443</b>	<b>3 963 126</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	172 856	174 594
Immobilie Sachanlagen	11 918 410	12 503 457
Mobile Sachanlagen	1 246 348	741 776
Anlagen im Bau	48 850	68 236
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>13 386 465</b>	<b>13 488 063</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>19 292 908</b>	<b>17 451 189</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726 660	895 457
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	454 352	739 174
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 957 511	975 893
Passive Rechnungsabgrenzungen	414 679	508 994
Kurzfristige Rückstellungen	20 000	20 000
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 573 202</b>	<b>3 139 518</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2 035 150	2 191 700
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	10 333 332	10 416 666
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>12 368 482</b>	<b>12 608 366</b>
<b>Rücklagenkapital zweckgebunden</b>		
Rücklagenkapital zweckgebunden	812 435	73 752
<b>Total Rücklagenkapital</b>	<b>812 435</b>	<b>73 752</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	50 000	50 000
Freies Stiftungskapital	595 296	636 367
Fondskapital	1 418 159	1 418 309
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 063 456</b>	<b>2 104 676</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>475 333</b>	<b>- 475 123</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>19 292 908</b>	<b>17 451 189</b>

## Erfolgsrechnung

	2023 in CHF	2022 in CHF
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Dienstleistungsbeiträge öffentlicher Hand und Private	31 397 398	20 400 077
Betriebsbeiträge und Subventionen öffentlicher Hand	1 777 306	1 828 711
Nettoerlöse aus Produktion und Dienstleistungen	4 437 680	4 848 586
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	736 114	679 555
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>38 348 498</b>	<b>27 756 929</b>
Personalaufwand und Fremdleistungen	- 26 816 878	- 19 761 929
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>11 531 620</b>	<b>7 995 000</b>
Medizinischer Bedarf	- 54 384	- 29 065
Lebensmittel und Getränke	- 1 266 487	- 927 002
Haushalt	- 180 777	- 158 364
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	- 1 385 355	- 1 530 216
Aufwand für Anlagennutzung		
• Mietaufwand (inkl. verrechneter Eigenmiete)	- 3 090 227	- 1 978 192
• Abschreibungen	- 393 005	- 238 495
• Leasingaufwand	- 20 498	- 30 051
Energie und Wasser	- 409 439	- 256 599
Schulung, Ausbildung und Freizeit	- 340 906	- 193 486
Wohnexternat, Familienplatzierung	- 592 241	- 495 267
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 350 110	- 338 396
Werkzeug- und Materialaufwand für Werk- und Beschäftigungsstätten	- 2 741 137	- 2 414 767
Übriger Sachaufwand	- 588 585	- 277 937
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>118 468</b>	<b>- 872 837</b>
Finanzertrag	624	67
Finanzaufwand	- 64 934	- 46 552
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>54 159</b>	<b>- 919 322</b>
Immobilienertag (inkl. verrechnete Eigenmiete)	1 423 172	1 216 107
Immobilienaufwand	- 1 017 258	- 833 425
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	19 218	62 827
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	- 4 108	- 990
Zuweisung Fonds	150	- 320
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>475 333</b>	<b>- 475 123</b>

# Unsere Angebote und Dienstleistungen

## Wohnen und Begleitung

**Stationäres Wohnen** in se-educativen und ko-educativen Wohngruppen (Standard Dauerbetreuung und intensiv pädagogisch-therapeutische Dauerbetreuung) sowie das daran angeschlossene Trainingswohnen als Übergang in die externe Betreuung.

**Betreutes Wohnen und Nachbetreuung (bei Rückführung ggf. mit sozialer Familienbetreuung)** in 2er- bis 3er-Wohngemeinschaften oder 1-Zimmerwohnungen im Raum Nordwestschweiz.

**Familienplatzierung für Krisenintervention**, individuelle Überbrückungsplatzierung und Wochenend- resp. Ferienplatzierung in Familien innerhalb der Schweiz.

**Systemische Eltern- und Familienberatung sowie sozialpädagogische Familienbegleitungen bei Rückführungen** Freiwilliges, ambulantes Angebot für Eltern und Familien, welche sich im Kontext einer stationären Platzierung befinden oder ausserhalb einer Platzierung Unterstützung brauchen.

**Therapieangebote (Liaison mit der UPK Basel)** Psychiatrisch-, psychologisch-, kunst- und tiergestützte Angebote.

**Erstaufnahme UMA/MNA** im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft.

**Wohngruppen für unbegleitet, minderjährige Asylsuchende** Stationäre Wohngruppen in unterschiedlichen Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft.

**Wohnen für sehbeeinträchtigte Menschen in Basel** in Kooperation mit der Schweizerischen Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld (SIBU), Basel.

## Schulische und berufsvorbereitende Angebote

**Tagesstruktur und Berufseignungsabklärung resp. -vorbereitung (Brückenangebote)** als duales Angebot mit der internen Schule und den internen Produktionsbetrieben zur Entlastung im Erlangen des Schulabschlusses als Brückenangebot (Vorlehre) oder zur Beschäftigung.

**Regelschule Sekundarstufe 1 Niveau A & E** mit individueller schulischer Förderung in Kleinklassen zum Schulabschluss.

**Erstaufnahmeschule** für unbegleitet, minderjährige Asylsuchende bis zum Eintritt in die öffentlichen Regelangebote.

## Freizeitangebote

Sport, Erlebnispädagogik, MedienPUNKT., Malen, Kompetenzworkshops etc.

## Ausbildungsmöglichkeiten und Produktion

**Gärtnerei** mit Garten-/Landschaftsbau, Obst-/Gemüseproduktion und Manufaktur. Ausbildung als Landschaftsgärtner:in EFZ und EBA.

**Hauswirtschaft** mit Reinigung, Wäscherei, Näherei und Dekorationservice. Ausbildung als Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ und Hauswirtschaftspraktiker:in EBA.

**Schreinerei** mit Planung, Konstruktion, Produktion und Montage für individuelle Massanfertigungen im Bereich der Möbelherstellung und des Innenausbaus. Ausbildung als Schreiner:in EFZ und Schreinerpraktiker:in EBA.

**Palettenwerkstatt** als Subbetrieb der Schreinerei mit Paletten-Recycling, Design/Herstellung von Möbeln und Accessoires. Durchführung sozial- und arbeitsmarkt-integrierender Dienstleistungsprogramme und zur Krisenintervention.



**Landwirtschaft** mit Pferdedepension mit Pensionsplatzangebot, Mutterkuhzucht, Pflege von Ökoflächen. Ausbildung als Landwirt:in EFZ, Agrarpraktiker:in EBA, Pferdefachmann/-frau EFZ und Pferdewart:in EBA.

**Ladencafé** als Subbetrieb der Landwirtschaft auf dem Erlenhof-Areal in Reinach mit Gebäck- und Kaffeespezialitäten, Verkauf von Erlenhof- und Erzeugerprodukten. Durchführung sozial- und arbeitsmarktintegrierender Dienstleistungsprogramme und zur Krisenintervention.

**Schlosserei** mit Planung, Konstruktion, Produktion und Montage von Schlosser-/Metallbauarbeiten (Blechbau, Rostfreibereich, Schwarzstahlbereich). Ausbildung als Metallbauer:in EFZ und Metallbaupraktiker:in EBA.

**Metallbauwerkstatt** als Subbetrieb der Schlosserei mit Design/Herstellung und Montage von Möbeln und Ladeneinrichtungen sowie die Durchführung sozial- und arbeitsmarktintegrierender Dienstleistungsprogramme.

**Technischer Dienst** mit Projektplanungs-, Gebäude-, Notfall-, Reparatur- und Entsorgungsmanagement. Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ und als Unterhaltspraktiker:in EBA.

**Verwaltung** für Administration und interne Dienstleistungen. Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann EFZ und Büroassistent:in EBA.

**Gastronomie** mit Betriebsrestaurant, Event- und Bankettservice, Catering, Firmenanlässe sowie private Feiern. Ausbildung als Koch/Köchin EFZ und als Küchenangestellte:r EBA.

**Bistro Soleil** als Subbetrieb der Gastronomie Reinach mit Znüni- und Mittagstischangebot in Aesch BL mit regionaler, saisonaler und ökologischer Philosophie. Durchführung sozial- und arbeitsmarktintegrierender Dienstleistungsprogramme.

**Restaurant Landhof** mit raffiniertem Mittagstischangebot und Abendkarte in Pratteln. Ausbildung als Koch/Köchin EFZ und als Küchenangestellte:r EBA sowie als Restaurantfachmann/-frau EFZ und Restaurantangestellte:r EBA.

**Elektroservice** mit Elektroinstallationen, technischer Bearbeitung, Elektroservice, Telematik, Home-Automation, Beleuchtungskonzepte. Ausbildung als Elektroinstallateur:in EFZ und Montage-Elektriker:in EFZ.

**Garage Basilisk** mit Fahrzeugreparatur und -service, Verkauf & Beratung und Waschgalerie in Basel. Ausbildung als Automobil-Fachperson EFZ und Automobil-Assistent:in EBA.

**Forstbetrieb** mit Forst- und Kommunalarbeiten, Baumpflege, Bauwesen, Rodungen, Sicherheitsholzerei, Verkauf. Ausbildung als Forstwart:in EFZ und Forstpraktiker:in EBA.

**Makeyourday** Werkplatz für Kommunikation. Ausbildung als Grafiker:in EFZ, Polygraf:in EFZ und Interactive Media Designer:in EFZ.

**SIBU/SRIHV** Schweizerische Fachstelle für Sehbeeinträchtigung im beruflichen Umfeld mit den Dienstleistungen Beratung, Schulung und Integration in der Deutschschweiz (Hauptsitz Basel) und der Romandie (Lausanne).

**Vertragliche Ausbildungskooperationspartner (122 Partner)** Produktionsbetriebe im gestützten Arbeitsmarkt zur Durchführung von Lehrverbunden, Supported Education, Arbeitsmarkt- und Sozialintegration in unterschiedlichen Branchen. Dienstleistungen werden durch Job-Coaches im ersten Arbeitsmarkt begleitet.





Der Bereich der **sehbehindertenspezifischen Wohnbegleitung**, welcher bereits seit 2019 Bestandteil der Erlenhof | Stiftung ist, ist nun seit dem August 2023 ebenfalls Bestandteil des Dienstleistungsangebotes der Erlenhof | SIBU-SRIHV.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitarbeitenden der SIBU und der SRIHV für ihre Offenheit und ihr Vertrauen in den Erlenhof sowie den dazugehörigen Prozess der Übernahme bedanken. Ich freue mich, mit der Erlenhof | SIBU und der Erlenhof | SRIHV gemeinsam in die Zukunft zu blicken und die Einzigartigkeit und Stärken der **Schweizerischen Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld** zu wahren und weiterzuentwickeln.

Barbara Diehl  
Geschäftsfeldleitung Sehbehindertenspezifische Angebote

## Geschäftsfeld «Sehbehindertenspezifische Angebote»

### Angebotserweiterung in unseren berufs- und arbeitsintegrierenden Kompetenzen

Seit dem 1. Mai 2023 ist die Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderung im beruflichen Umfeld (SIBU) und die dazugehörige Zweigstelle in Lausanne Service Romand d'Informatique pour Handicapés de la Vue (SRIHV) Teil der Erlenhof | Stiftung (Angebotsübernahme von der Sehbehindertenhilfe, Basel). Ein grosses Dankeschön gilt allen Beteiligten, insbesondere den Verantwortlichen der Sehbehindertenhilfe Basel. Somit wurden die Dienstleistungsangebote der Erlenhof | Stiftung mit dem Geschäftsfeld «Sehbehindertenspezifische Angebote» erweitert. Insgesamt durften wir am 1. Mai 2023 53 neue Mitarbeitende in der Erlenhof | Stiftung begrüßen, davon zehn Mitarbeitende am Standort Lausanne. Ein grosses Engagement der Mitarbeitenden und der Anspruch an eine hohe Fachlichkeit und Qualität der Dienstleistungen zeichnet den Erfolg und die Einzigartigkeit dieser Fachstelle aus.

Mit den **Fachbereichen Beratung, Schulung und Integration** erbringt die Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderung im Beruflichen Umfeld ein **einzigartiges und umfassendes Dienstleistungsangebot für Menschen mit einer Sehbehinderung im beruflichen Kontext**. Betroffene, IV-Stellen und Arbeitgebende werden im Prozess der beruflichen Integration beraten, begleitet und unterstützt. Ein wesentlicher Fokus liegt hierbei auf der Schulung von Hilfsmitteln und kompensatorischen Arbeitstechniken sowie auf der anschliessenden Begleitung und Unterstützung innerhalb der Praxis, respektive an einem Arbeits- oder Ausbildungsort. Das Ziel ist es, Menschen mit einer visuellen Einschränkung ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Beruf wie auch im privaten Bereich zu ermöglichen. Spezialisierte Job-Coaches unterstützen im Bewerbungsprozess und bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle resp. Integration im ersten Arbeitsmarkt. Stationäre Dienstleistungsangebote finden in Basel und in Lausanne statt, ambulante Dienstleistungen werden im Raum Deutschschweiz und der Romandie angeboten. Zudem arbeitet die Fachstelle aktiv an Fragestellungen im nationalen Sehbehindertenwesen mit und ist in verschiedenen Gremien und Projekten vertreten.



## Geschäftsfeld «Asyl»

### Sie kommen, um zu bleiben

Ein (weiteres) Jahr voller Herausforderungen und Neuanfängen. Die Zuwanderung stieg nach dem Rekordjahr 2015 erneut auf vergleichbare Zahlen, wobei der Anteil an unbegleitet, minderjährigen Asylsuchenden (UMA) gemessen an den Asylgesuchen von 2% auf 10% gestiegen ist. Mit Datum 31. Dezember 2023 sind über 170 UMA im Erlenhof | Zentrum platziert. Gut die Hälfte des dazu benötigten Raums mussten wir in einem Jahr neu schaffen. Dies war nur möglich, weil Menschen Ideen umgesetzt, Gelegenheiten gepackt und Hand gereicht haben. Durch das gute Netzwerk konnten auch passende Infrastrukturen gefunden und zu einem neuen Zuhause umgestaltet werden.

Folgende Wohngruppen für unbegleitet, minderjährige Asylsuchende (WUMA) wurden im Jahr 2023 neu eröffnet:

März	WUMA Liestal	max. 16 Plätze
Juni	WUMA Lausen	max. 15 Plätze
Juli	WUMA Niederdorf	max. 32 Plätze
September	WUMA Frenkendorf	max. 12 Plätze
Oktober	WUMA Arlesheim*	max. 10 Plätze

\*Wiedereröffnung nach kurzfristiger Schliessung aufgrund Mietvertragsende

Die Erstaufnahme (Etzmatte) ist ein wichtiges «Reservoir» in der Bewältigung der Unterbringung. Die Erstaufnahme führt nicht nur dazu, dass der zeitliche GAP von der Zuweisung im Kanton Basel-Landschaft bis zur «Installation» des Wohn- und Integrationsprozesses überbrückt werden kann, sondern die Etzmatte ermöglicht es auch Zeit zu schaffen, bis neue Wohnangebote zum Einzug fertig bereitgestellt sind. Auch fanden in den Reservekapazitäten auf den Wohngruppen der Jugendhilfe UMA einen Platz (Wohngruppen Landhof Pratteln, Rank Lausen, Wohnhaus Gelterkinden sowie Waldegg Reinach). Nur mit vereinten Kräften wurde die Herausforderung bewältigt und ich bin allen Wohnbereichsleitungen, allen Teammitgliedern und natürlich den Kollegen der Geschäftsleitung dankbar für diese wertvolle Zusammenarbeit!

Auch externe Partner wirken an der Bewältigung der Perspektivenshaffung mit. So konnten wir in einer ersten Pilotphase UMA im Format «EBA integrativ» vermitteln. Junge Menschen brauchen auch Perspektiven für ihre Zukunft in unserer Gesellschaft. Sie möchten ihren Platz im Leben finden und vor allem finanziell unabhängig dastehen. Dafür brauchen sie Bildung und berufliche Möglichkeiten. Da das Erlernen der Sprache ein erster, wichtiger Schritt darstellt und das Tor für das Finden und Bestehen einer Lehre ist, ermöglicht die «EBA integrativ» beides gleichzeitig. Damit werden vor allem auch Jugendliche angesprochen, die durch die praktische Anwendung von Sprache im Arbeitsalltag mehr profitieren, als solche, denen es leicht fällt, ruhig im Unterricht zu sitzen und Gesagtes und Gelesenes aufnehmen können.

Das Erlenhof | Zentrum kam durch den stark wachsenden Asylbereich auch immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Wo eine neue WUMA eröffnet wurde, gab es auch immer viel gesellschaftliche Bewegung. Durch Ernstnehmen der Unsicherheiten, die Sensibilisierung und guten Informationsfluss an die Öffentlichkeit an öffentlichen Veranstaltungen konnten Ängste ab- und Verständnis für unsere Arbeit aufgebaut werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag der Integration, denn auch wenn in der Gesellschaft die Thematik Asyl im Alltag längst angekommen ist (und uns in Zukunft auch stets betreffen wird), so bestehen in der Öffentlichkeit noch viele Unsicherheiten, Ängste und negative Bilder, welche vom «eigentlichen» Willen und Potenzial der UMA sowie den bisherigen Erfahrungen weit entfernt sind. Allerorts, wo das Erlenhof | Zentrum mit seinen Angeboten im Bereich Asyl «ankommen» konnte, konnten die anfänglichen Bedenken rasch überwunden werden und wir schauen heute an allen Standorten auf eine überaus gelungene Integration der Wohngruppen in den Gemeinden respektive Quartiere sowie auf eine wohlwollende und «rührende» Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zurück. So wurden und sind wir auch medial so präsent wie selten zuvor. Es wurden Interviews geführt, Artikel verfasst und sogar ein nationaler Fernsehauftritt im 10 vor 10 konnte lanciert werden. Diese positiven Beiträge sind in der Welt des Asylwesens von immenser Bedeutung. Mein Dank geht hier an die jungen Menschen, die sich aus der Anonymität heraus wagten und nicht zuletzt auch an unseren CEO, der Migration als die unaufhaltbare Kraft, die sie ist, annimmt und Integration lebbar macht.

Wie viele WUMAs im 2024 noch eröffnet werden, steht in den Sternen. Aber unsere UMA kommen zu allen Jahreszeiten. Und sie kommen, um zu bleiben!

Deborah Di Micco Macedo  
Geschäftsfeldleitung Asyl



## Geschäftsfeld «Pädagogik Intern»

### Mitwirkung, Verantwortung und Qualitätsentwicklung

Mit dem Jahresbeginn 2023 fanden zwei Leitungswechsel in internen Wohngruppen statt. Nathalie Giavarini (Rebhalde) sowie Diana Eberli (Storchennest) übernahmen die Wohnbereichsleitungen und haben sich in diesem Jahr sehr gut eingebracht und vermittelt durch ihr Fachwissen sowie ihre Haltung Sicherheit und Orientierung.

Im Rahmen der Gesamtorganisationsentwicklung hin zur Förderung der Mitwirkung, wird analog den anderen Geschäftsbereichen das Gremium **Wohnbereichsleitung intern** gezielt in seiner Funktion als «Partei» gefördert und gestärkt. Dabei liegt der Fokus in der Verantwortungsübernahme von gemeinsamen, fachlichen Entwicklungen sowie der Vertretung von Bedürfnissen und gruppenübergreifenden Themen gegenüber der Gesamtorganisation respektive in Entscheidungsprozessen gegenüber dem Gremium **Geschäftsleitung**. Das Ziel ist, dass das Gremium sich als wichtiges Puzzle-Teil in der Gestaltung der Gesamtorganisation erkennen und Schritt-für-Schritt als Fachgremium **Pädagogik Intern** etablieren kann. Dazu braucht es viel Dialog, um gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufzubauen, so dass gemeinsam definierte Anliegen in der Gesamtorganisation lobbyiert und dadurch breit abgestützt integriert werden können.

Im Frühling wurde im Rahmen der Qualitätsentwicklung der Prozess INTAKE (Aufnahme von Klientel) in der stationären Jugendhilfe eingeführt. Es stellte sich bald heraus, dass dies eine herausfordernde Aufgabe ist, da es bisher unterschiedliche Handhabungen im Aufnahmeprozess gab, welche standardisiert werden mussten. Zusätzlich braucht es viel Knowhow über die einzelnen Konzepte, Abteilungskulturen sowie Bedürfnisse von beteiligten Akteuren, wenn der Aufnahmeprozess zur Entlastung der pädagogischen Leitungen in **administrative Aufnahme** und **fachliche Entscheidung** respektive Passung differenziert werden muss. Durch die Einführung, hat das INTAKE an Profil gewonnen und es konnten wertvolle Erkenntnisse in der Qualitätssteigerung der Aufnahme gewonnen werden. Ebenfalls zeigte sich, dass das Bedürfnis an Beratung von zuweisenden Behörden (Behandlungsmöglichkeiten der Klientel und Dienstleistungen des Erlenhof) zu Beginn einer Anfrage eine entscheidende Komponente ist.

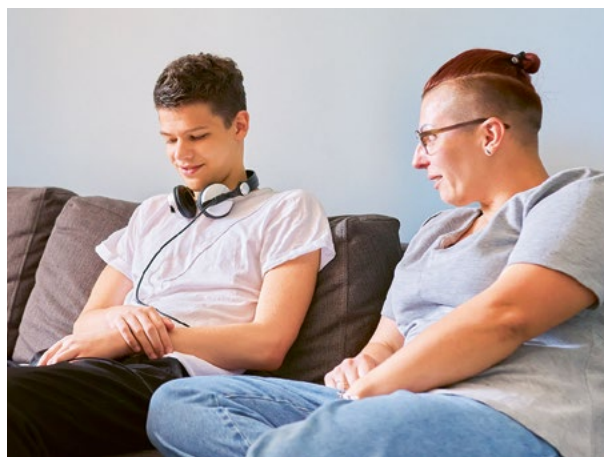
Bei den Platzierungsanfragen zeigten sich im 2023 auffällig mehr Anfragen von schulpflichtigen Schüler:innen mit einem Schulabsentismus. Die Jugendlichen haben teilweise zwischen 4–18 Monaten den Schulunterricht nicht mehr besucht. Dies ist ein Thema, das uns auch noch weiter beschäftigen wird. Die Integration der Schüler:innen in die Schule ist ein wichtiger Fokus. Es braucht konzeptionelle Angleichungen zu diesem Thema und ein vertieftes Verständnis was für Faktoren zu einem Schulabsentismus führen können, da es sehr vielfältige Motive und Gründe dafür gibt.

Anfangs 2023 übernahm Reinhard Engelhard als Pilotprojekt die Funktion als Koordinator eines Springerpools für den Geschäftsbereich **Pädagogik Intern** und begleitet die pädagogischen Springer in ihrer Arbeit innerhalb des Erlenhof | Zentrums. Die Integration von Personal in Form von Springern ist ein wichtiger Bestandteil in der Planungssicherheit der Wohngruppen sowie in der abteilungsübergreifenden Prozessgestaltung von Übergaben, Tagesabläufen etc. geworden. Die Anforderungen und die Flexibilität an die Mitarbeitenden des Springerpools sind hoch. Als weiteren Schritt für das Jahr 2024 ist die Erweiterung des Springerpools für die Gesamteinstitution, also für alle Wohnbereiche in der stationären Jugendhilfe (Intern, Extern sowie Asyl) geplant.

Das Praxisausbildungskonzept FH-HF-AGOGIS wird im Januar 2024 an der FHNW eingereicht. Das durch die Geschäftsführung CEO entwickelte Ausbildungskonzept ist nicht mehr vergleichbar mit dem Ausbildungskonzept von 2013. Es ist viel detaillierter und entspricht den heutigen Anforderungen. Der dabei integrierte Praxis-Lehrplan ist ein wichtiges Instrument zur Unterstützung der Studierenden sowie deren Praxisanleitenden in der strukturierten und theoriebasierten Kompetenzentwicklung innerhalb der Praxis der Sozialen Arbeit, im Speziellen der stationären Betreuung.

Rückblickend war das Jahr 2023 ein Mal mehr ein dynamisches und herausforderndes Jahr. Ich bedanke mich von Herzen bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, Energie und Offenheit immer wieder neue Wege in der Sozialpädagogik zu gehen, um die Klientel mit deren Netzwerken in ihren Lebenssituationen, Wünschen, Ressourcen und Entwicklungen zu unterstützen und zu fördern. Dies ist keine Selbstverständlichkeit.

Marcel Schaller  
Geschäftsfeldleitung Pädagogik Intern



## Geschäftsfeld «Pädagogik Extern»

### Weit verteilt, vielfältig und doch zusammen

Im Geschäftsfeld Pädagogik Extern mit rund 100 Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie 42 Mitarbeitenden war auch im Jahre 2023 erneut viel los.

Der Erweiterungsbau der **Wohngruppe Landhof**, angrenzend an das Restaurant, ist fertig. Welche Freude! Es ist bereits gemütlich eingerichtet, auch wenn einige der Möbel für die Gemeinschaftsräume noch «im Anflug» sind. Drei angedachte Progressionsplätze in Form von Jugendzimmern, zwei Badezimmer und eine Gemeinschaftswohnküche mit großzügigem Aufenthaltsraum konnten als Erweiterung zur bestehenden Wohngruppe realisiert werden. Der lauschige Garten wurde gestaltet und bis im Frühling 2024 sollte alles blühen! Alle Zimmer wurden ab Oktober belegt. Mit insgesamt sieben neuen Eintritten war das Team gefordert, Abläufe mussten neu überdacht und an die Infrastruktur angepasst werden. Dies bot Chancen Altes loszulassen und Neuem Platz zu geben.

Die **Wohngruppe Rank** in Lausen hatte einige Eintritte, welche leider nur eine kurze Verweildauer aufwiesen. Die anspruchsvollen Verhaltensweisen der Jugendlichen erforderten eine erweiterte Betrachtung der Herangehensweisen im Alltag, um aus den Situationen die Auswirkungen auf die konzeptionelle Begleitung zu evaluieren. Es ist zentral, dass für die Jugendlichen ein sicherer Ort im Sinne der Normalisierung besteht, dies darf jedoch nicht auf Kosten der Mitarbeitenden gehen. Es muss sorgfältig und laufend abgewogen werden, welche Risiken bestehen und im Vorfeld der Aufnahme müssen tiefgründige Abklärungen erfolgen. Und trotz allen Bemühungen und Informationen überraschen Menschen immer wieder: im Positiven wie im Negativen. Es bleibt zentral konzeptionell immer wieder auf die aktuelle Besetzung der Klientel zu reagieren, das Team zu stärken und klare Entscheidungen zu treffen.

Im **Wohnhaus Gelterkinden** ist nach dem Einzug in den Neubau Ruhe und eine heimelige Atmosphäre eingekehrt. Nicht nur in den Räumlichkeiten, sondern auch bei den Jugendlichen und den Mitarbeitenden. Noch sind nicht alle Herausforderungen in der konzeptionellen Etablierung des Wohnhauses vollumfänglich integriert, doch konnte am Standort Gelterkinden im Neubau ein Ort geschaffen werden, an dem sich unter hohen professionellen Standards ein überaus ansprechendes und wohnliches, sozialpädagogisches Umfeld «neu» etablieren konnte. Es ist ein sicherer Ort entstanden, welcher Raum für Entwicklung, Individualität, Integrität und Gemeinschaftlichkeit offen lässt und möglich macht. Die Achtsamkeit des Betreuungsteams auf klare Strukturen, Einrichtung und Sauberkeit ist bemerkenswert und widerspiegelt, dass sich äussere und innere Ordnung wechselwirkig beeinflussen.

Die Anzahl der Wohnungen der **Externen Betreuung** sind auf dem gleichen Stand geblieben wie im Jahr 2022. Die konzeptionell geplante Begleitung in die Selbstständigkeit zeigt ihre Wirkung: Zahlreiche junge Erwachsene wagten den Schritt in die Selbstständigkeit (Austritte), so dass wieder Platz für Neuaufnahmen und neue Prozesse zur «Verselbstständigung» frei respektive besetzt werden konnten. Selbstständiges Wohnen ist nicht nur auf Grund der «finalen» Eigenverantwortung herausfordernd. Steigende Energiekosten und Mietzinse, knapper und zahlbarer

Wohnraum, Erfüllung der Mietanforderungen sowie die Herausforderungen im Umgang mit der Nachbarschaft sind Dinge, welche viel Zeit und Energie in Anspruch nehmen. Die Mitarbeitenden sind mit Leidenschaft dabei, lösen die Herausforderungen im Sinne der Klientel immer wieder mit Bravour und schätzen die zeitlich freie Gestaltung ihrer Arbeit sowie die Erfolgserlebnisse.

Katharina Strub

Geschäftsfeldleitung Pädagogik Extern

---



**Geschäftsfeld «Schule, Ausbildung und Beruf»**

## Zusammenführen und zusammen Führen

Im Juni gab es «Zuwachs» bei den Brückenangeboten. Die Erstaufnahmeschule für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende (UMA) wechselte im Sommer nicht nur das Geschäftsfeld, sondern auch die Räumlichkeiten. Neu dürfen die Schüler:innen im Gebäude des Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation (GSR) in Aesch BL zusammen mit den Jugendlichen der Sozialversicherungsanstalt (SVA/IV) sowie der Jugendhilfe die Brückenangebote an einem Ort nutzen. Die beiden Teams der Brückenangebote konnten im Verlauf des Jahres zusammengeführt werden und sind nun gut aufgestellt, um die im Schnitt 30 UMA sowie 20 Jugendlichen in ihrer schulischen sowie beruflichen Laufbahn zu begleiten. Mit dem Pilotprojekt «EBA-Integrativ» konnten wir ebenfalls starten und zusammen mit der Firma ERNE erste Gehversuche wagen. Weitere Zusammenarbeiten in diversen Branchen werden im 2024 folgen.

Die Tagesssekundarschule verabschiedete sich im Sommer von 14 Schüler:innen und begrüsst im Verlaufe des ersten Semesters 18 neue Jugendliche. Alle Schulabgänger hatten auch in diesem Jahr eine Anschlusslösung – interne oder externe Lehrstellen, Praktika oder ein Programm im Brückenangebot. Auch im Schulteam gab es neuen «Zuwachs» in Form von Verstärkung auf pädagogischer wie auch sozialpädagogischer Ebene. Die Schule bewegt sich seit längerem im Wandel, ein Anpassen und Überprüfen sowie Überarbeiten der alten Konzepte steht im Schuljahr 2023/24 an.

Im Bereich der Berufsintegration durften wir uns im Sommer von 17 Lehrlingen verabschieden. Das Sommerfest, welches jeweils in Form einer Schul- und Lehrabschlussfeier durch das Bildungsleitungsgremium organisiert wurde, fand im Jahr 2023 zum ersten Mal in grösserem Rahmen statt, alle drei Bildungsabteilungen feierten mit ihren Jugendlichen, allen beteiligten Wohngruppen sowie den Betrieben im Erlenhof | Zentrum den Übergang von einem in den nächsten Lebensabschnitt.

Die gute und intensive Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben ist auch im Jahr 2023 ein wichtiger und wertvoller Bestandteil der Begleitung unserer Klientel auf ihrem Ausbildungsweg – sei es in der Schule beim Schnuppern, in den Brückenangeboten für die vertiefte Auseinandersetzung mit den diversen Berufsbildern in den Brückenangeboten oder in der Lehre für einen erfolgreichen Abschluss mit passender Anschlusslösung für die Zeit nach dem Erlenhof. Auch blicken wir auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit mit den IV-Stellen zurück und sind dankbar für den Austausch auf Augenhöhe. Weiterhin ist die Nachfrage nach IV-Massnahmen hoch, wir verzeichneten im ersten Halbjahr einen Zuwachs an Integrationsmassnahmen, während im zweiten Halbjahr die beruflichen Abklärungen wieder zunehmen.

Claudia Strehl

Geschäftsfeldleitung Schule, Ausbildung und Beruf

---



**Geschäftsfeld «Produktion und Arbeit»**

## Weitere Diversifizierung, Etablierung und Vernetzung

Im Berichtsjahr 2023 hat sich das Portfolio des internen Betriebsverbunds auf insgesamt 16 Ausbildungsbetriebe innerhalb von 18 Branchen etabliert. Damit zählt das Erlenhof | Zentrum zu den grössten Bildungsorten in der Nordwestschweiz.

Als IVSE anerkannte Institution bietet das Erlenhof | Zentrum im Auftrag des Kantons, des Bundes, der Sozialversicherungsanstalt sowie der Sozialhilfe in allen betrieblichen Fachabteilungen ein diversifiziertes Spektrum von sozial-, arbeitsmarktlichen und berufsintegrierenden Programmen an. Darüber hinaus greifen andere soziale Organisationen auf das betriebliche Angebot des Erlenhof | Zentrum zurück.

Das Anfrageverhalten für die geschützte Ausbildung ist im Sommer 2023 leicht rückläufig. Dem gegenüber steht ein Anfragezugewinn für Berufs-eignungsabklärungen, Berufsvorbereitungen sowie für Trainings- und Beschäftigungsprogramme. Im ausgehenden Jahr 2023 befinden sich rund 60 junge Menschen in der geschützten/gestützten Ausbildung sowie zusätzlich rund 50 Teilnehmende in vorbereitenden, abklärenden und trainierenden Programmen in den Betrieben.

#### Wichtige Entwicklungen einzelner Betriebe:

Das Restaurant Landhof in Pratteln, als Teilbereich der Fachabteilung Gastronomieverbund, wird aus konzeptionellen Gründen im Sommer 2023 vorübergehend geschlossen. In Folge von insgesamt sieben externen Umplatzierungsanfragen wird der Ausbildungs- und Produktionsstandort in Pratteln im Dezember 2023 reaktiviert. Zur Umsetzung im Jahr 2024 wird neben der Cateringproduktion («cook and chill») auch die Wiedereröffnung als öffentlicher Restaurantbetrieb geplant. Das Bistro Soleil im Nordwesten von Aesch ist nach seiner Eröffnung im ausgehenden 2021 zwischenzeitlich eine gefragte Adresse für das Znüni- und Mittagstischangebot im Gewerbegebiet. Im ausgehenden 2023 ist aus strategischen Gründen die Zusammenführung der beiden Metallbau-Standorte Biel-Benken und Bättwil erfolgt. Die Subbetriebsstrategie (Hauptbetrieb für Ausbildung und Nebenbetrieb zur Vorbereitung, Beschäftigung und Entlastung) wird in der Abteilung Schlosserei fortan ausschliesslich in Biel-Benken fortgesetzt. Aus der Palettenwerkstatt (Subbetrieb der Schreinerei) entwickelt sich 2023 die Holzwerkstatt mit einem diversifiziertem Begleitungsangebot sowie einem Kooperationsprojekt mit der Erlenhof Sekundarschule respektive Tagesstruktur. Die Hauswirtschaft erfährt nicht nur im Produktionsbereich durch den Zuwachs der Wohnbereiche im Asyl eine maximale Auslastung, sondern

auch im Kernauftrag mit der Begleitung von zeitweise 12 Klienten. Der Forstbetrieb etabliert sich, neben der Begleitung von zwei Lehrlingen, zunehmend auch als Ort für Trainings- und Arbeitsintegrationsprogramme sowie für interne Time-outs. Die Betriebe Technischer Dienst sowie die Landwirtschaft & Pferdepenion können ihre Platzkapazitäten trotz herausfordernder Fachkräftesuche aufrechterhalten. Die Gärtnerei ergreift im Jahresbeginn 2023 nach der Übernahme eines Betriebs im Gemüseanbau Massnahmen zum Ausbau des Teilbereichs Gemüseanbau/-vertrieb, deren Erträge im Begleitungsauftrag sowie auf dem Erlenhof-Gelände deutlich sichtbar werden. In der Garage Basilisk bleibt weiterhin das Verhältnis vorherrschend, dass die Platzierungsanfragen die verfügbaren Kapazitäten übersteigen. Gleichermassen verhält es sich im Betrieb Makeyourday, deren Ausbildungsangebote im Bereich Multimedia und Kommunikation weiterhin grosse Beliebtheit besitzen. Der Elektroservice beginnt 2023 an seinem Standort in Reinach Dorf in Kooperation mit dem Gebäudeautomationshersteller LOXONE mit einem Umbau zur Neuerung der Ladenkonzeption sowie als Aus- und Weiterbildungszentrum für Elektrofachgeschäfte.

Vor dem Hintergrund einer wirksamen beruflichen und arbeitsmarktlichen Integration baut sich das Kooperationspartnernetzwerk 2023 auf über 122 Wirtschaftsbetriebe aus. Das Vernetzungsmodell des Erlenhof | Zentrum wird von Unternehmen vermehrt angefragt und als Synergiegewinn wahrgenommen. In diesem Zusammenhang erfährt das Label [www.social-engagement.ch](http://www.social-engagement.ch) im Jahr 2023 einen Online Kick Off und gewinnt damit einen weiterentwickelnden Stellenwert sowie an Bekanntheit.

Matthias Burger  
Geschäftsfeldleitung Produktion und Arbeit

# KLIENENTEMUMFRAGE

Seit 2016 führen wir im Erlenhof | Zentrum regelmässig Klientenumfragen durch (mindestens 1x pro Leistungsvereinbarungsperiode), damit wir die Qualität unserer Arbeit reflektieren, den Bedürfnissen anpassen und weiterentwickeln können. Im Berichtsjahr 2023 haben wir die Umfrage standardisiert und in unterschiedliche Sprachen übersetzt, so dass auch UMA in ihrer Muttersprache teilnehmen können. Der Hauptfokus der Umfrage liegt in der Annahme, dass Partizipation ein wichtiger Gelingensfaktor für Platzierungen darstellt. Aus diesem Grund wurde die Umfrage in den Themenbereichen Wohlbefinden, Information, Miteinbezug, Mitwirkung und Zusammenarbeit gestaltet.

Aufgrund der Begebenheit, dass es sich bei den Dienstleistungen in den meisten Fällen um «verfügte» Massnahmen einer zuweisenden Instanz handelt («bedingte Freiwilligkeit»), hat sich das Erlenhof | Zentrum als Richtlinie bei den jeweiligen Themenbereichen eine Mindestbeurteilung im oberen Drittel (+66%) gesetzt. Als Zielgrösse wird eine Bewertung von +80% angestrebt.

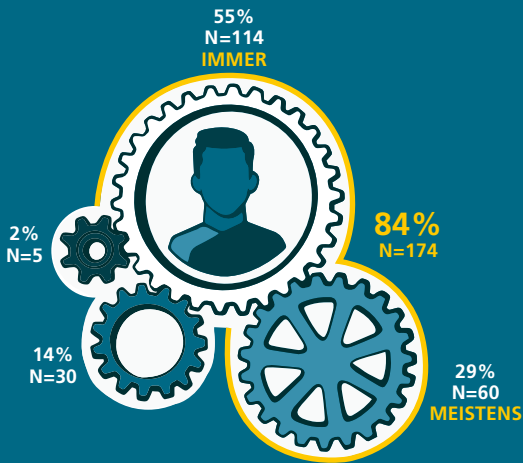
Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Bewertungen in allen Bereichen in der angestrebten Zielgrösse bewegt. Eine Ausnahme stellt die Mitwirkung mit 76% dar. In der Detailbetrachtung der Umfrageergebnisse wird ersichtlich, dass es (mit wenigen «Ausreissern») trotz guter bis sehr guter Bewertung Potenziale zur Qualitätssteigerung gibt. Diese liegen insbesondere im Angebot von Freizeitaktivitäten sowie im Verpflegungsangebot ausserhalb der «Standardverpflegung» resp. Öffnungszeiten der Gastronomie (z.B. Snackautomaten auf den Geländen oder der Umgebung). Die Ergebnisse werden innerhalb der unterschiedlichen Gremien der Organisation diskutiert und Massnahmen für die kommenden Monate definiert. Die detaillierten Ergebnisse der Umfrage können auf der Homepage im Downloadcenter heruntergeladen werden.

MITEINBEZUG	Nie	Manchmal	Häufig	Immer
Pädagogik interne & externe Wohnangebote (N=87)	2% (N=2)	18% (N=16)	37% (N=32)	43% (N=37)
Schule, Ausbildung und Beruf (N=107)	2% (N=2)	18% (N=19)	41% (N=44)	39% (N=42)
Produktion und Arbeit (N=37)	0% (N=0)	14% (N=5)	46% (N=17)	41% (N=15)
Erstaufnahme und Unterbringung UMA (N=70)	3% (N=2)	11% (N=8)	13% (N=9)	73% (N=51)

84%  
N=174

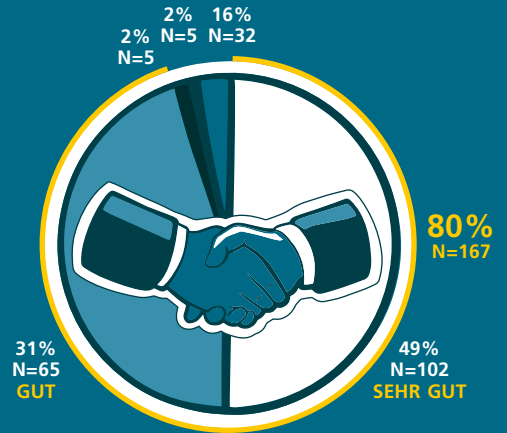
## MITEINBEZUG

Werden Sie bei Entscheidungen, welche Sie betreffen, miteinbezogen?



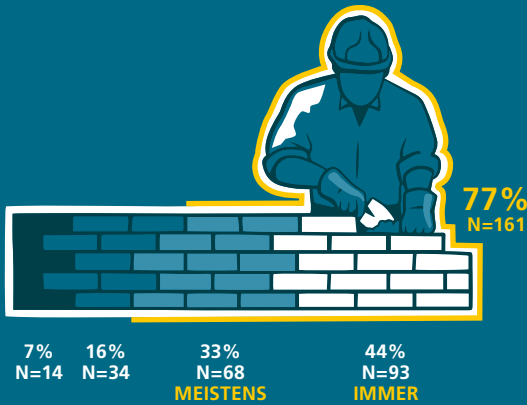
## ZUSAMMENARBEIT

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden?



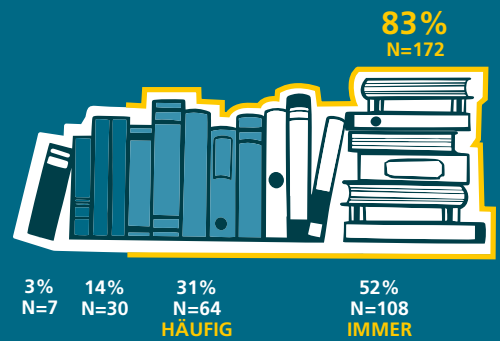
## MITWIRKUNG

Können Sie Ideen, persönliche Ziele und Projekte einbringen und umsetzen?



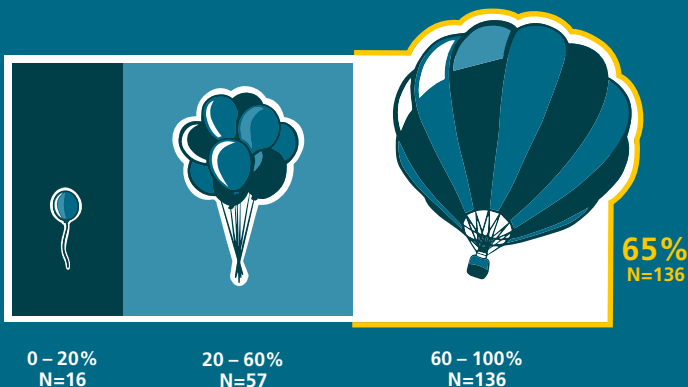
## INFORMATION

Werden Sie im Erlenhof | Zentrum über alles informiert, was Sie betrifft?



## WOHLBEFINDEN

Wie wohl fühlen sie sich allgemein im Erlenhof?



## ERHEBUNGSDATEN

Active Klienten im Umfragezeitraum:  
336 (100%) Personen

Teilnahmen an der Umfrage:  
243 (72%) Personen (20% w / 79% m / 1% d),

Vollständig ausgefüllte Pflichtfragen:  
209 (62%) Personen = N-Wert

## ZUSAMMENARBEIT

Pädagogik interne & externe Wohnangebote (N=87)

Schule, Ausbildung und Beruf (N=107)

Produktion und Arbeit (N=37)

Erstaufnahme und Unterbringung UMA (N=70)

## Sehr schlecht

1% (N=1)

3% (N=3)

0% (N=0)

4% (N=3)

## Schlecht

1% (N=1)

3% (N=3)

5% (N=2)

1% (N=1)

## Geht so

23% (N=20)

22% (N=24)

8% (N=3)

7% (N=5)

## Gut

36% (N=31)

36% (N=39)

49% (N=18)

20% (N=14)

## Sehr gut

39% (N=34)

36% (N=38)

38% (N=14)

67% (N=47)

80%  
N=167

# Stiftungsrat | Personal

## Stiftungsrat

Leu Roger Stiftungsratspräsidium  
 Rey Charlotte Barbara Stv. Stiftungsratspräsidium  
 Diehl Regula Stiftungsrätin  
 Hollenstein Marcel Stiftungsrat  
 Paolucci Marc Dominic Stiftungsrat  
 Veith Tanja Stiftungsrätin

## Geschäftsleitung

Brenner Pascal Geschäftsführung CEO  
 Schelbert Markus Stv. Geschäftsführung, CFO  
 Burger Matthias Leitung Produktion & Arbeit  
 Di Micco Deborah Leitung Asyl & ambulante Angebote  
 Diehl Barbara Leitung Sehbehinderten-  
 spezifische Angebote  
 Schaller Marcel Leitung Sozialpädagogik Intern  
 Strehl Claudia Leitung Schule, Ausbildung & Beruf  
 Strub Katharina Leitung Sozialpädagogik Extern

## Stabstelle der Geschäftsführung

Goldemann Lolita Leitung Hausapotheke  
 Gartside Silvia Hausapotheke  
 Müller-Metaxas Corina Hausapotheke  
 Russo Nadia Hausapotheke  
 Hug Leonie Projekte & Qualitätssicherung  
 Noti Eveline Intake  
 Gotsch-Ponti Nadia Externe Liegenschaften  
 Sac Chantal Sekretariat Geschäftsführung CEO

## Stabsabteilung Verwaltung

Donat Sascha Leitung Finanzen  
 Fischler Marina Leitung Administration  
 Mangold Xenia Leitung Personal  
 Glutz Ursi Klientenverwaltung  
 Häsle Martin Finanzen  
 Jeker Christa Administration  
 Jeker-Wenger Monika Personal  
 Mägerli Anita Finanzen  
 Müller-Noël Klientenverwaltung  
 Stähli Cornelia Personal  
 Vescovo Jirina Finanzen/Infrastruktur

## Geschäftsfeld Sozialpädagogik Intern

Engelhart Reinhard Koordination Interventionsforum  
 Giavarini Nathalie Leitung Rebhalde  
 Choquard Joël Rebhalde  
 Gabrielli Heidi Rebhalde  
 Kramer Yves Rebhalde  
 Tanner Michèle Rebhalde  
 Winkler Florian Rebhalde  
 Yilmaz Barlas Rebhalde  
 Probst Fabio Rebhalde (Azubi)  
 Eberli Diana Leitung Storchennest  
 Ackerman Stephen Storchennest  
 Blümke Bojan Storchennest  
 Bodenstedt Mira Ayoka Storchennest  
 Probst David Storchennest  
 Matter Luzzia Storchennest (Azubi)  
 Yilmaz Ferdi Storchennest (Azubi)  
 Werst Günter Leitung Taubenschlag  
 Backhausen-Rosenfeld Stephanie Taubenschlag  
 Gashi-Geisseler Myrvete Taubenschlag  
 Sies Roger Taubenschlag  
 Bellusci Nicola Taubenschlag (Azubi)  
 Hinder Roland Taubenschlag (Azubi)  
 Horstmann Kaspar Leitung Trainingswohnen  
 Damrau Jamila Trainingswohnen

Schweizer Caroline Trainingswohnen  
 Tahiri Enes Trainingswohnen  
 Plattner Matthias Trainingswohnen (Azubi)  
 Federer Patrick Leitung Waldegg  
 Babic Claudio Waldegg  
 Chiara Francesca Waldegg  
 Moll Hanna Waldegg  
 Bättig Lucas Waldegg (Azubi)  
 Selvadurai Theenuka Waldegg (Azubi)  
 Waltherth Eliane Waldegg (Praktikantin)

## Geschäftsfeld Sozialpädagogik Extern

Hasanaj Gizim Leitung Externe Betreuung  
 Bandow Kristin Externe Betreuung  
 Baumgartner Nuria Externe Betreuung  
 Feigl Marc Externe Betreuung  
 Klitzke-Kern Christine Externe Betreuung  
 Kulpa Jürgen Externe Betreuung  
 Rothen Nicolas Externe Betreuung  
 Schweizer Daniela Externe Betreuung  
 Tschanz Fredy Externe Betreuung  
 Tzikas Sabrina Externe Betreuung  
 Weber Claudia Externe Betreuung  
 Weber Inga Externe Betreuung  
 Weiss Andrea Externe Betreuung  
 Wolf Katrin Externe Betreuung  
 Meier Nicolas Externe Betreuung (Praktikant)  
 Butz Pascal Leitung Rank  
 Falkner Daniela Rank  
 Fleury Michelle Rank  
 Kern Renate Rank  
 Lang Gina Rank  
 Nikic Marija Rank  
 Seliger Robin Rank  
 Stojanovic Aleksandra Rank  
 Rozayek Nivina Rank (Azubi)  
 Fieberg Tim Leitung WG Landhof  
 Amer Christine WG Landhof  
 Baumgartl Linda WG Landhof  
 Birk Christine WG Landhof  
 Farner Stefan WG Landhof  
 Haller Sandra WG Landhof  
 Brönnimann Raphael WG Landhof (Azubi)  
 Eilers Patrick WG Landhof (Azubi)  
 Orlando Serena WG Landhof (Azubi)  
 Bucci Dimitri WG Landhof (Praktikant)  
 Kummli Daniel Leitung WG Gelterkinder  
 Baumann Philipp WG Gelterkinder  
 Becker Amra WG Gelterkinder  
 Becker Ruth WG Gelterkinder  
 Farahmand Morteza WG Gelterkinder  
 Golczyk Nadine WG Gelterkinder  
 Gschwind Barbara WG Gelterkinder  
 Höfs Carmen WG Gelterkinder  
 Imhof Timo WG Gelterkinder  
 Kipfer Angelo WG Gelterkinder  
 Minervini Laura WG Gelterkinder  
 Nickelsen Alexander WG Gelterkinder  
 Obiazi Sheila WG Gelterkinder  
 Reiss Tobias WG Gelterkinder  
 Camelin Marco WG Gelterkinder (Azubi)  
 Giese Sarah WG Gelterkinder (Azubi)  
 Hilber Jannis WG Gelterkinder (Azubi)  
 Hitz Simon Wohngruppen  
 Hotz Ueli Wohngruppen  
 Jeker Eloise Wohngruppen  
 Székely Marcel Wohngruppen

## Geschäftsfeld Produktion & Arbeit

Alabor Alexandra Arbeitsintegration  
 Badde Michael Eric Arbeitsintegration  
 Dhamaratna Anjelo Arbeitsintegration  
 Marjanovic Branko Arbeitsintegration  
 Gschwend Beat Arbeitsintegration  
 Stegmann Fabian Leitung Elektroservice  
 Artero Jesus Elektroservice  
 Bachmann Daniel Elektroservice  
 Caliaro Marco Elektroservice  
 Holm Severin Elektroservice  
 Jaglielik Narcyz Daniel Elektroservice  
 Petrik Daniel Elektroservice  
 Saladin Sonja Elektroservice  
 Karrer Thomas Leitung Forst  
 Gyger Patrik Forst  
 Beckmann Maik Leitung Garage Basilisk  
 Foege Bernard Garage Basilisk  
 Gsellmann Daniel Garage Basilisk  
 Schwyter Micha Garage Basilisk  
 Wagner Jannis Garage Basilisk  
 Walcher Rafael Garage Basilisk  
 Grieshaber Mathias Leitung Gärtnerei  
 Meyre Philipp Gärtnerei  
 Nowak Philipp Gärtnerei  
 Nüsseler Matthias Gärtnerei  
 Schwarz Andreas Gärtnerei  
 Wendling Adrien Gärtnerei  
 Holm Carina Leitung Gastronomie  
 Balachandran Manoj Gastronomie  
 Balsiger Daniel Gastronomie  
 Balsiger Heidi Gastronomie  
 Boillat Thierry Gastronomie  
 Fernandes Bieri Elisabete Gastronomie  
 Fürst Tamara Gastronomie  
 Gerdener Liudmyla Gastronomie  
 Gloor Alfred Gastronomie  
 Kaufmann Mirjam Gastronomie  
 Kluzik Marc Gastronomie  
 Kovanah Robert Gastronomie  
 Minder Gerhard Gastronomie  
 Nitschke Celina Gastronomie  
 Nogueira Raul Gastronomie  
 Perera Tharidu Madushanka Gastronomie  
 Qoraish Zainullah Gastronomie  
 Tribelhorn Pascaline Gastronomie  
 Uzelac-Wild Séverine Gastronomie  
 Viegas Craveiro Antonio José Gastronomie  
 von Büren Roger Gastronomie  
 Wipf Cyril Gastronomie  
 Tschopp-Stalder Pia Leitung Hauswirtschaft  
 Aydin Ülfet Hauswirtschaft  
 Krompaska Silvia Hauswirtschaft  
 Senn-Sutter Theres Hauswirtschaft  
 Tschümperlin Serina Hauswirtschaft  
 Tschan Markus Leitung Landwirtschaft  
 Greub Nicole Landwirtschaft  
 Witz Stefanie Landwirtschaft  
 Schneider Vivienne Simone Landwirtschaft  
 Kutzli Florian Landwirtschaft  
 Schäfer Mauricio Leitung Makeyourday  
 Hartmann Michael Co-Leitung Makeyourday  
 Gortana William Makeyourday  
 Oser Jan Makeyourday  
 Rölli Martin Makeyourday  
 Ruch Pascal Makeyourday  
 Sierach Beatrice Makeyourday

### INFORMATION

	Nie	Manchmal	Häufig	Immer
Pädagogik interne & externe Wohnangebote (N=87)	2% (N=36)	9% (N=8)	41% (N=36)	47% (N=41)
Schule, Ausbildung und Beruf (N=107)	3% (N=3)	15% (N=16)	42% (N=45)	40% (N=43)
Produktion und Arbeit (N=37)	0% (N=0)	8% (N=3)	49% (N=18)	43% (N=16)
Erstaufnahme und Unterbringung UMA (N=70)	4% (N=3)	20% (N=14)	13% (N=9)	63% (N=44)

83%  
N=172

Giese Jürgen Leitung Schlosserei  
Bühler Tizian Schlosserei  
Burtscher Stefan Schlosserei  
Greub Daniel Schlosserei  
Krompasky Günter Schlosserei  
Schmid Jeffrey Schlosserei  
Tirendi Antonio Schlosserei  
Wyss Jimmy Schlosserei  
Barth Thomas Leitung Schreinerei  
Gräub Samira Schreinerei  
Grings Stephan Schreinerei  
Nebel Michel Schreinerei  
Noti André Schreinerei  
Reich Florian Schreinerei  
Aebischer Pascal Palettenwerkstatt  
Ponti Björn Palettenwerkstatt  
Gotsch Daniel Leitung Technischer Dienst  
Mesmer Fabian Technischer Dienst  
Von Allmen Susanne Technischer Dienst

#### **Geschäftsfeld Bildung & Beruf**

Selinger Simon Leitung Berufsintegration SVA  
Adler Julian Berufsintegration SVA  
Degen Manuela Berufsintegration SVA  
Zimmermann Kunz Linda Berufsintegration SVA  
Zoller Alain Berufsintegration SVA  
Intelmann Julian Berufsintegration SVA (Azubi)  
Zimmermann Meryl Ann Berufsintegration SVA (Praktikantin)  
Bachmann Heike Leitung Berufsorientierungskurs  
Algin Aybike Berufsorientierungskurs  
Bernath Jonathan Berufsorientierungskurs  
Hüsler Samuel Berufsorientierungskurs  
Nef Stefanie Berufsorientierungskurs  
Stradiotti Dario Berufsorientierungskurs  
Siebert Hilmar Leitung Sekundarschule  
Babelotzky Uta Franziska Schule  
Bucher Luzius Schule  
Dietschi Esref Michael Schule  
Fritz Elias Schule  
Honegger Michael Schule  
Laffer Madeleine Schule  
Löwenkamp Aileen Schule  
Kammermann Kerim Schule (Azubi)  
Verges Noemi Schule (Azubi)

#### **Geschäftsfeld ambulante Angebote & Asyl**

Thomann-Müller Marlies EAP Schule  
Arranz Gonzales Jacqueline EAP Schule  
Ata-Alachraf Shahira EAP Schule  
Braams Oliver EAP Schule  
Di Mitri Riccardo EAP Schule  
Eckert Patricia EAP Schule  
Eichenberger Gilles EAP Schule  
Jaquiéry Marcel EAP Schule  
Lüthi Max EAP Schule  
Moser Martin EAP Schule  
Schulthess Hassan Sylvia EAP Schule  
Steffens Melissa EAP Schule

Wahl Daniel Leitung WUMA Arlesheim  
Friedrich Nadia WUMA Arlesheim  
Holzer Elena WUMA Arlesheim  
Mbuyo Ngantchang Eloi Chatelain WUMA Arlesheim  
Saeedi Mohammad Dauod WUMA Arlesheim  
Thali Sarah WUMA Arlesheim  
Eisele Florian WUMA Arlesheim (Azubi)  
Wünsche Michael Leitung WUMA Dorf  
Batista Macedo Rodrigo WUMA Dorf  
Buss Miriana WUMA Dorf  
Lützeltschwab Dijana WUMA Dorf  
Moser Matthias WUMA Dorf  
Schalk Florian WUMA Dorf  
Sediq Zahid WUMA Dorf  
Wegner Diana WUMA Dorf  
Wendte Lisa WUMA Dorf  
Granzow Michael Leitung WUMA Erlenhof  
Ahmed Arazou WUMA Erlenhof  
Jacquemaï Esther WUMA Erlenhof  
Sahin Yilmaz WUMA Erlenhof  
Jucker Nico WUMA Erlenhof (Auszubildener)  
Siehr Katja Leitung WUMA Etmatten  
Ahmed Mahamed Osman WUMA Etmatten  
Alim Onur WUMA Etmatten  
Ilkhan Eda WUMA Etmatten  
Kradolfer Jan WUMA Etmatten  
Makwan Ahmad Berhan WUMA Etmatten  
Pütz Stéphanie WUMA Etmatten  
Samal Arun Kumar WUMA Etmatten  
Sharif Abdi Yussuf Muna WUMA Etmatten  
Wahedi Ezatullah WUMA Etmatten  
Schöni Beatrice Leitung WUMA Frenkendorf  
Nanfah de Tapoule Michelle Christelle WUMA Frenkendorf  
Schöni Beatrice WUMA Frenkendorf  
Tegegne Dagem Berhan WUMA Frenkendorf  
Tesfaldet Selemawit WUMA Frenkendorf  
Wehrli Sandra WUMA Frenkendorf  
Maikowski Valentin Leitung WUMA Liestal  
Probst David Leitung WUMA Lausen  
Di Micco Modestino WUMA Lausen  
Diba Nina WUMA Lausen  
Guerenabarrena Seber WUMA Lausen  
Manford Resch Christine WUMA Lausen  
Tastop Isa Adem WUMA Lausen  
Bianchi Biljana WUMA Liestal  
Dreyfus Carim WUMA Liestal  
Kassa Bruk Asfaw WUMA Liestal  
Kazadi Jean-Claude WUMA Liestal  
Noll-Hussong Bernd WUMA Liestal  
Dann Bernd Leitung WUMA Niederdorf  
Diessa Sylvain WUMA Niederdorf  
Gasem Argeq WUMA Niederdorf  
Hashem Marieh WUMA Niederdorf  
Hueber Stephan WUMA Niederdorf  
Leonhardt Teresa WUMA Niederdorf  
Mojeeb Sayed WUMA Niederdorf  
Rüfenacht Dominic WUMA Niederdorf  
Salaam Akeem Babatunde WUMA Niederdorf  
Senpinar Altan WUMA Niederdorf

#### **Geschäftsfeld sehbehindertenspezifische Angebote**

Pannier Christine SIBU Ausbildungscoordination  
Richard Sigrid SIBU Ausbildungscoordination  
Aldridge Vivian John SIBU Fachbereich Ausbildung  
Boetsch Andreas SIBU Fachbereich Ausbildung  
Christen Andrea SIBU Fachbereich Ausbildung  
Du Buisson Marc SIBU Fachbereich Ausbildung  
Hänggi Claudia SIBU Fachbereich Ausbildung  
Hänggeli Peter SIBU Fachbereich Ausbildung  
Kübler Astrid SIBU Fachbereich Ausbildung  
Kühn Alexander SIBU Fachbereich Ausbildung  
Nyffenegger Barbara SIBU Fachbereich Ausbildung  
Spring Michael SIBU Fachbereich Ausbildung  
Tran Duc-Hy SIBU Fachbereich Ausbildung  
Boretzky Elisabeth SIBU Fachbereich Unterstützung  
Brunner Guido SIBU Fachbereich Unterstützung  
Glauser Margaretha SIBU Fachbereich Unterstützung  
Griesbaum Heidi SIBU Fachbereich Unterstützung  
Kukulaj Besarta SIBU Fachbereich Unterstützung  
Lenorits Markus SIBU Fachbereich Unterstützung  
Lippuner Beatrice SIBU Fachbereich Unterstützung  
Mastrovito-Regez Nicole SIBU Fachbereich Unterstützung  
McCombie Martin SIBU Fachbereich Unterstützung  
Mukherjee Suess Mala Jayita SIBU Fachbereich Unterstützung  
Müller Thomas SIBU Fachbereich Unterstützung  
Remane Ina SIBU Fachbereich Unterstützung  
Rinaudo Gabrielle SIBU Fachbereich Unterstützung  
Schütz Daniel SIBU Fachbereich Unterstützung  
Sommer Michel SIBU Fachbereich Unterstützung  
Wegener Dirk SIBU Fachbereich Unterstützung  
Zbinden Roman SIBU Fachbereich Unterstützung  
Zechner Caroline SIBU Fachbereich Unterstützung  
Hess Edith SIBU Finanzen  
Felix-Seara Luisa Paula SIBU Hausdienst  
Bürgin Roger SIBU Informatik  
Erb Andreas SIBU Informatik  
Oswald Martin SIBU Informatik  
Jauch Martina SIBU Intake  
Suter Brigitte SIBU Leitung Fachbereich Ausbildung  
Chudozilov Petr SIBU Leitung Fachbereich Unterstützung  
Wyder Frédérique SIBU Leitung Finanzen  
Bachmann Nadine SIBU Low Vision  
Riederer Müller Silvia SIBU Low Vision  
Lachenmeier Mirjam SIBU sehbehindertenspezifische Wohnbegleitung  
Wipfli Roman SIBU sehbehindertenspezifische Wohnbegleitung  
Büchel Barbara SIBU SRIHV Personal  
Dubacher Rainer SIBU Standortleitung Basel  
Seco Marjorie SRIHV Ausbildungscoordination  
Peret-Moret Sonia SRIHV Administration  
Tamagni Brandon SRIHV Informatik Schulung  
Bole-du-Chomont Fabian SRIHV Informatik Support und Training  
Oberson Christophe SRIHV Informatik Support und Training  
Seydoux Alain SRIHV Informatik Support und Training  
Munka Stéphanie SRIHV Low Vision  
Nanthen Sébastien SRIHV Standortleitung Lausanne

#### **Impressum**

Redaktion: Pascal Brenner CEO  
Design: Erlenhof | Makeyourday  
Druck: Werner Druck & Medien, Basel

Erlenhof | Zentrum  
4153 Reinach

T 061 716 45 45  
F 061 716 45 00

info@erlenhof-bl.ch  
www.erlenhof-bl.ch